

## Protokoll

### 4. Treffen des Strategiekreises der Offensive Mittelstand (OM)

22. April 2021, Videokonferenz, 11:00 - 15:00 Uhr

42 Teilnehmende

Tagesordnung			
	Begrüßung –Organisation	Sprecher*innen,	11 Uhr 00
1.	<b>Neues aus der Offensive</b> Inkl. Diskussion	<b>Dr. Annette Icks (IfM Bonn)</b>	11Uhr15
2.	<b>Compliance-Regelung der Offensive Mittelstand und der Stiftung</b> Vorschlag des Koordinierungsteams und des Stiftungs-Vorstandes wurde vorab versendet. Inkl. Diskussion	<b>Prof. Dr. Oliver Kruse ( FHM)</b>	12 Uhr 00
3.	<b>Beginn der zweiten Entwicklungsphase der Offensive Mittelstand</b> - Erste Ergebnisse der Workshops des Strategiekreises und der Gespräche mit den Partnern Inkl. Diskussion	<b>Oleg Cernavin (Stiftung „Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung“)</b>	1300Uhr – 13:30Uhr
	Mittagspause		12:30Uhr - 13:00Uhr
4.	<b>„Zukunft der Wertschöpfung“ und weitere BMBF-Aktivitäten</b> Inkl. Diskussion	<b>Dr. Henning Krassen (BMBF – Bundesministerium für Bildung und Forschung)</b>	11 Uhr 30
5.	<b>Mittelstand gut beraten - erste Ideenskizze für eine Beraterdatenbank</b> Inkl. Diskussion	<b>Rolf Papenfuß (ZDH – Zentralverband des Deutschen Handwerks)</b>	13:30Uhr – 14:00Uhr
	Pause		14:00Uhr – 14:10Uhr

6.	<b>Antrag auf Entwicklung einer Zusatzqualifizierung KI als Offensive Mittelstand Produkt</b> Inkl. Diskussion	<b>Bruno Schmalen</b> (Stiftung „Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung“)  <b>Sebastian Terstegen</b> - ifaa – Institut für angewandte Arbeitswissenschaft e. V.	14:10Uhr – 14:40Uhr
7.	<b>OM-Potenzialanalyse Umweltschutz</b> – Stand der Entwicklung	<b>Aiko Müller-Buchzik</b> (DEN – Deutsches Energieberater Netzwerk)	14:40Uhr – 14:55
8	<b>Verschiedenes und nächste Termine</b>		14:55Uhr Ende um 15:00Uhr

## TOP 1 Neues aus der Offensive

Dr. Annette Icks berichtet über neue Entwicklungen in der Offensive Mittelstand – **siehe Anlage 1.**

## TOP 2 Compliance-Regelung der Offensive Mittelstand und der Stiftung

Prof. Dr. Oliver Kruse stellt die Compliance Regelungen und ihre Entwicklung vor – **siehe Anlage 2**

**Beschluss:** Die Compliance Regelungen werden in der vorgelegten Form ohne Gegenstimmen beschlossen

## TOP 3 Beginn der zweiten Entwicklungsphase der Offensive Mittelstand

Oleg Cernavin stellt die ersten Ergebnisse der Workshops des Strategiekreises und der Gespräche mit den Partnern vor – **siehe Anlage 3**

Es wurde vorgeschlagen die Nutzenpapiere, die in den Gesprächen mit den einzelnen Partnern entstanden sind, allen Strategiekreismitgliedern zugänglich zu machen. In der Diskussion wurde folgender Vorschlag gemacht: Die Maßnahmen der Nutzenpapiere sollten entfernt werden, da sie organisationsinterne Aspekte enthalten. Die Partner sollen befragt werden, ob sie mit einer Veröffentlichung der Papiere unter Partner des Strategiekreises einverstanden sind.

Für die Umsetzung der Ideen der regionalen Musternetzwerke wurde als Orientierung festgelegt: Gründung dieser Netzwerke bis Ende 2021 und Bericht über erste Erfahrungen bis Ende 2022.

Herr Heidbrede bat Herrn Heuwinkel und Herrn Kruse um einen Termin für ein Musternetzwerk in OWL.

Dr. Christine Avenarius bot an, dass das INQAQ-Netzwerkbüro bei der Bildung der Musternetzwerke unterstützen wird. Die Teilnehmenden begrüßten dies ausdrücklich und wünschten sich eine enge Abstimmung im Vorgehen.

**Beschlüsse:** Folgende Beschlüsse werden jeweils ohne Gegenstimmen beschlossen:

- Die Gespräche mit den großen OM-Transferorganisationen werden fortgesetzt und als ständige Einrichtung beibehalten.
- Die „OM-Vereinbarung zu den Regionalen Netzwerken“ wird weiterentwickelt. Sie soll keine Vereinbarung zu OM-Netzwerken in der Region sein, sondern als Vereinbarung der OM-Partner zum gemeinsamen Netzwerken in den Regionen gestaltet werden. Sie soll auch gute Netzwerkarbeit konkret beschreiben. Auftrag an AG Qualitätssicherung.
- Aufbau von 5-7 Musternetzwerken durch OM-Partner (Regionen zum Beispiel Offensive Harzwirtschaft, Hannover, Köln, Stuttgart, München). Unterstützung durch AG Qualitätssicherung.
- Die AG Qualitätssicherung wird gebeten, Maßnahmen einzuleiten, um eine OM-Netzwerklotsen-Qualifizierung gemeinsam mit den Partnern als OM-Produkt zu entwickeln

## TOP 4 „Zukunft der Wertschöpfung“ und weitere BMBF-Aktivitäten

Dr. Henning Krassen stellt die aktuellen Aktivitäten des BMBF im Bereich der Arbeitsforschung vor – **siehe Anlage 4.**

In der Diskussion wird der Vorschlag unterbreitet, die Projektevaluationen von wissenschaftlichen Verbundprojekten weniger auf die wissenschaftliche Evaluation, sondern auf die Transferevaluation zu setzen. Dabei wäre es sehr hilfreich, wenn die Transferakteure, die die Sprache, Kultur und Probleme der KMU kennen, frühzeitig mit eingebunden wären. Die OM bietet hier eine gute bestehende Plattform, um diese Akteure zu erreichen.

Als offene Frage wird von allen Seiten das Gap zwischen wissenschaftlichen Ergebnissen und Alltagshandeln der Akteure der intermediären Organisationen und der Akteure in KMU gesehen. Hier reichen keine Übersetzungshilfen aus (wie One-Pager), sondern hier sind die Forschungspotenziale in die bestehenden Transfer-Prozesse und -Strukturen zu integrieren (national und regional).

Martin Wittau weist auf eine bestehende Bekanntmachung zur Wissenschaftskommunikation hin, die für Partner der OM interessant sein könnte ([martin.wittau@bvng.org](mailto:martin.wittau@bvng.org)).

Dr. Krassen macht folgenden Vorschlag: Die OM stellt eine Liste auf, in der die drängenden aktuellen Probleme der KMU dargestellt werden und das BMBF ergänzt diese Liste um Forschungsprojekte, die es zu diesen Fragen gibt.

Die Umsetzung dieses Vorschlags wird auf der nächsten AG Transfer besprochen.

## TOP 5 Mittelstand gut beraten - erste Ideenskizze für eine Beraterdatenbank

Rolf Papenfuss stellt die Idee einer OM-Beraterdatenbank für freie Berater vor, die das Vakuum der nicht mehr existierenden KfW-Datenbank ausfüllen könnte. Die Idee wurde von ihm gemeinsam mit Oliver Kruse entwickelt. – **siehe Anlage 5.**

In der Diskussion werden auf Nachfragen folgende Punkt konkretisiert, wobei immer darauf hingewiesen wird, dass es sich um erste Ideen und noch nicht um ein Konzept handelt: Die Beratenden sollten sich selber eintragen können, die Angaben werden von der OM überprüft. Qualifikationsnachweise müssen nachgewiesen werden. Es sollte spezielle Einstiegsriterien für junge Beratende geben. Idee ist, die vorgeschlagene Kundenbewertung grafisch als Spinnenetz darzustellen.

Mehrere Beiträge warnten davor, eine weitere Paralleldatenbank aufzubauen. Andere wiesen darauf hin, dass das Fehlen einer zentralen Datenbank nach dem Abschalten der KfW Datenbank deutlich wurde. Die Vielzahl der existierenden Datenbanken erschwerten insbesondere KMU eine Orientierung

Im Konzept sollten Kooperationen mit anderen Beraterdatenbanken – vor allem offiziellen wie beispielsweise im Bereich der Energieberater (DENA) oder der Steuerberater – mit berücksichtigt und aufgegriffen werden. Die BFA und KfW sollte angesprochen werden.

**Beschluss:** Folgendes wurde ohne Gegenstimmen beschlossen:

Die OM soll den vorgelegten Vorschlag weiter konkretisieren. Dazu sind alle Gremien in OM und der Stiftung einzubeziehen. Es soll ein Feinkonzept durch die AG Qualitätssicherung erarbeitet werden (ggf. eigene Arbeitsgruppe).

## TOP 6 Antrag auf Entwicklung einer Zusatzqualifizierung KI als Offensive Mittelstand Produkt

Bruno Schmalen und Sebastian Terstegen stellen die „Zusatzqualifikation KI“ (Projekt enAlble) vor und beantragen, dass dieser Baustein als OM-Produkt entwickelt werden soll und somit auch allen Partnern zur Verfügung steht – **siehe Anlage 6.**

In einer ersten Publikation des Projektes werden die Ergebnisse der Gespräche mit Akteuren aus Unternehmen, Betriebsräten und Akteuren aus intermediären Organisationen vorgestellt und erste Vorstellungen zur Zusatzqualifikation KI beschrieben – **siehe Anlage 7.**

**Beschluss:** Folgendes wurde ohne Gegenstimmen beschlossen:

Die Offensive Mittelstand entwickelt ein Produkt „Zusatzqualifikation KI“ für die Partner der Offensive Mittelstand als Hilfe zur Integration des Themas „KI“ in die eigenen Beratungsprozesse und zur besseren Nutzung der Umsetzungshilfen „Arbeit 4.0“.

Damit können die Partner der Offensive Mittelstand dieses Produkt nutzen.

Das Produkt wird von den Partnern des Projektes enAlble gemeinsam mit den Partnern der Offensive Mittelstand entwickelt.

## TOP 7 OM-Potenzialanalyse Umweltschutz

Aiko Müller-Buchzik (DEN – Deutsches Energieberater Netzwerk) stellt den Stand der Entwicklungsarbeiten der OM-Potenzialanalyse Umweltschutz vor – **siehe Anlage 8.**

Die Arbeitsgruppe bietet allen Strategiekreismitgliedern an, an der Arbeit des Umweltchecks mitzuwirken. Der nächste Termin der AG ist am 28. Mai 2021 von 12-15Uhr; wer Interesse hat, kann sich bei Aiko Müller Buchzik melden (mba.01@renob.de).

Die Arbeitsgruppe plant, die erste Textfassung im Oktober vorlegen zu können. Dann wird es ein halbes Jahr in den Abstimmungsprozess mit den OM-Partnern gehen. Ziel wäre es, den Check im Frühjahrsplenum 2021 als OM-Praxisstandard zu verabschieden.

## TOP 8 Verschiedenes

Als Termin für das **nächste Plenum des Strategiekreises** im Herbst wurde festgelegt: **11. November 2021.**

*Mitschrift OC*